



Bildschön wie die Natur, in die Son Bleda hineinkomponiert ist: die Ambiancen – von den Zimmern und Suiten über das kleine Spa in der ehemaligen Ölmühle bis zur Frühstücks-Porche an der großen Panoramaterrasse.

FOTOS: AFFONSO GAVINHA

SON BLEDA

DIE NATUR voller Zauber

„Heute morgen haben die Gäste draußen gefrühstückt und sind dann zum Meer gewandert. Die Narzissen blühen, die Orangen sind reif und alles ist sehr beschaulich – ideale Zeit zum Wandern, und danach: in den Wellnessbereich.“ In der Sonne frühstücken? Dann ans Meer? Klar, normaler Morgen auf Mallorca - wäre da nicht der Poststempel: Dieter Rahmel schrieb uns diese Zeilen im Januar, da war in Deutschland klirrender Winter – man vergißt so leicht, wie sanft und schön die Insel gerade dann ist, wenn wir im Norden von kalter Jahreszeit reden. Der Brief kam von Son Bleda, einer der reizvollsten Destinationen im Osten Mallorcas. Ein einziger Zauber die Natur: Son Bleda liegt oben über Sollers auf der Steilküste der Tramuntana, an der Straße nach Deià. Das Haus ist umgeben von über 50.000 Quadratmetern Grund, idyllische Gärten, unberührt, so wie die Natur und die Bewohner früherer Jahrhunderte sie wollten. Die Oliven gedeihen prächtig, alles in allem stehen hier über tausend Bäume, Johannisbrot,

Mandeln, Zitrusfrüchte, herrlich das Panorama über Sóller und das „Tal der Orangen“. Ein Wäldchen zieht sich den Hügel hinauf. Am Gipfel liegt der Pool, der Bereich drum herum – perfekt zum Müßiggehen, zum Meditieren, den Blick auf Steilküste und Meer zu trinken – wurde gerade erweitert, und dann das Haus selbst. Über fünf Jahre haben Dieter Rahmel und Thomas vom Hofe für die Restaurierung gebraucht, und weitere fünf Jahre sind sie nun Gastgeber, bieten sie ihrem Publikum zur Schönheit der Gegend Ambiancen, die das Flair der fast 400 Jahre alten Mauern – Son Bleda war einst Kloster, dann Herrnsitz – mit viel Stillust in die Gegenwart ziehen.

Es gibt zwölf Zimmer und Suiten, ganz individuell in die alten Raumschnitte hineingeschaffen, und wie Individuen verändern sich auch die Interieurs dann und wann. Die Suite Valldemossa zum Beispiel ist ganz neu geworden, 100 Quadratmeter groß, alter Kamin aus dem 17. Jahrhundert, Riesenterrasse. Man wohnt überall umgeben von guter zeitgenössischer Kunst, hier mischen sich deutsche Designermöbel mit englischen Antiquitäten, dort ist alles mallorquinisch inspiriert, anderswo maurisch, dazwischen schicke Designerbäder. Neu ist auch die Casita, sie liegt mit Aussenküche und zwei ei-

genen Terrassen etwas vom Haus entfernt mitten im Garten. Das Publikum? Manager, Künstler, Individualisten, die in den Ferien suchen, was man oft bei besten Freunden nicht findet: Freiräume – zum Selbergestalten, soweit es einen treibt, und Gastgeber dazu, die einen verwöhnen, wenn mans braucht. Solche Atmosphären zu schaffen, darin sind Dieter und Thomas genial. Wenn sie maßgeschneiderte Tipps geben, vielleicht beim Frühstück am langen Tisch in der Halle oder an der großen Terrasse mit Sóllerblick: Wohin sollen wir ausfliegen? Wohin zum Dinner? Oder wenn sie selbst für ihre Gäste kochen. Oder wenn sie seit kurzem mittags und abends an der Terrasse mediterrane Bistro-Snacks servieren lassen, denn sie wissen, vielen geht es wie uns: So richtig mögen wir gar nicht weg von Son Bleda. Irgendwo trifft man sich hier selbst, spürt dabei den Geheimnissen Mallorcas nach, und dann, seltsam, ist es auch immer wieder – so sagte letztthin ein weiblicher Stammgast – „wie früher zuhause.“ ■

Carretera de Deià, E-07100 Sóller,
Telefon: 00 34 / 9 71 / 63 34 68, Telefax: 00 34 /
9 71 / 63 24 26, Internet: www.sonbleda.de,
E-mail: info@sonbleda.de, Zimmer
Appartements und Suiten von € 80,- bis 250,-



„HEUTE MORGEN HABEN DIE GÄSTE DRAUßEN GEFRÜHSTÜCKT UND SIND DANN ZUM MEER GEWANDERT. DIE NARZISSEN BLÜHEN, DIE ORANGEN SIND REIF UND ALLES IST SEHR BESCHAULICH.“